



Adventsabend auf Schloss Kapfenburg

29.11.2009

Zum alljährlichen ersten Adventsabend im Rittersaal auf Schloss Kapfenburg lud die evang. Kirchengemeinde Lauchheim- Westhausen und ihr Kirchenchor zum Konzert ein. Zu Gast war das Blechbläserensemble „**Brasstissimo**“.



„Jedes Jahr ist unser Adventskonzert eine Begegnung auf historischem Boden, wo bereits 1842 zum ersten Mal ein evang. Gottesdienst stattfand“, begrüßt Pfarrer Uli Marstaller die über 170 Besucher im Wintergrün geschmückten Rittersaal auf der Kapfenburg. Mit „Machet die Tore weit“ nach Psalm 24 und „Wir sagen euch an den lieben Advent“ eröffnet der kleine, aber feine Chor mit ihrer Dirigentin Sandra Saur den Abend. Dann nehmen die sechs Herren in schwarzem Frack und mit glänzendem Blech die Zuhörer gefangen. Unter der Leitung von Dr. Helmut Dittmer brillieren sie mit den schnellen Fingerläufen des „Präludiums“ von J. S. Bach, mit dem Stück „Maria durch den Dornwald ging“ und „Tochter Zion, freue dich“. Die kraftvollen Blechinstrumente lassen die Melodien im ganzen Körper angenehm mitschwingen und langsam stellt sich das Gefühl von Ruhe und Zufriedenheit ein.

Beim weihnachtlichen Lied „Der kleine Trommler“ hört man innerlich noch lange das bekannte „Pa ra pa pa pum“ nachhallen. Zwischen den Musikstücken gibt es immer wieder besinnliche Texte. Eine Geschichte von vier Kerzen erzählt von Frieden, Glauben, Liebe und Hoffnung und dass Gott zu uns kommt und uns alle hoffen lässt. Was für ein schönes Gefühl das ist, den von Woche zu Woche zunehmenden Lichterglanz am Adventskranz zu erleben, der die Menschen auf Weihnachten hinführt, vernimmt man aus einer anderen Geschichte. Zum Konzertabschluss ladet Pfarrer Marstaller die Besucher zum traditionellen Mitsingen ein. Gemeinsam mit dem Kirchenchor und „Brasstissimo“ hört man weit aus dem Rittersaal hinaus das Lied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“.

„Wunderbar, einfach schön“, sagt Susanne Sünder und ihre Mutter fügt hinzu, „solche Konzerte gibt es fast nur in der Großstadt und natürlich bei uns auf der Kapfenburg.“ Auch Jürgen Walgenbach findet das Konzert großartig. „Alles harmoniert, ist aufeinander abgestimmt. Insgesamt eine innere Bereicherung“, sagt er. Die Konzertgäste sind sich einig: es war ein einmaliges Konzert.

Text und Fotos von Karin Müller

